



Nummer	Termin, Zeit und Ort	Titel und Themen	Wer / woher?	Felder
94.954	12.09.2024 9:00 – 13:00 online	<p>Workshop: Messenger und interne Kommunikation: Regeln und Erfahrungen für wirksame, stressarme Kommunikation.</p> <p>Die Welt der digitalen Messenger-Dienste hat sich fest im Alltag etabliert. Sie beeinflussen nicht nur die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, sondern zunehmend auch die Arbeit von Fachkräften mit ihnen. Dieser Workshop geht deshalb über bloßes technisches Know-how hinaus. Ihre Formen und Wege der Kommunikation sinnvoll zu nutzen und ihre Grenzen zu erkennen, wird dadurch immer wichtiger. Dieser Workshop erarbeitet daher eine Haltung, um als Fachkräfte aktiv Prinzipien und Leitlinien eines sinnvollen und effektiven Umgangs mit Messenger-Diensten zu entwickeln. Dafür lernen Teilnehmende in dieser Veranstaltung Messenger-Dienste jenseits von WhatsApp und Signal kennen. Sie erfahren, wie Sie Kinder und Jugendliche zur Nutzung anderer Plattformen einladen und animieren können.</p>	Christian Müller Sozial-pr	
94.967	13.09.2024 10.00 – 12:00 online	<p>Spotlight: Ihre Fragen zum Datenschutz – FAQ.</p> <p>Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist an die Nutzung sozialer Medien und Messenger-Dienste gebunden, um einen zeitgemäßen Kontakt zu Zielgruppen herzustellen, aber ihn auch aufrecht zu erhalten. Durch die Schwierigkeiten in der und seit der COVID-19-Pandemie erhöhte sich der Bedarf noch. Um diesen Ort der Begegnung und des Austauschs auch unter datenschutzrechtlichen Aspekten bewusst und möglichst sicher nutzen zu können, ist ein Forum zwischen den Fachkräften und der Aufsichtsbehörde notwendig. Praktische Erwägungen und rechtliche Fragestellungen können aber in Einklang gebracht werden. Welche realistischen Gefahren drohen bei der Nutzung von Messenger-Diensten? Was sollte grundlegend beachtet werden? Welche aktuellen Themen behandeln die Aufsicht? Solche und weitere Ihrer Fragen wollen wir im Spotlight thematisieren.</p>	Sebastian Reich Hamburgischer Beauftragter für den Datenschutz	
94.951	16.09.2024 10:00 – 13:00 online	<p>Spotlight: Künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit</p> <p>Seit mehr als einem Jahr sind Künstliche Intelligenzen wie ChatGPT, DALL·E oder Midjourney in aller Munde. Dabei dominieren oft Unsicherheiten, Ängste oder der Blick auf Gefahren die öffentliche Debatte. In diesem Angebot sollen die spielerischen Chancen und Möglichkeiten von KI-Tools im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit präsentiert werden, aber auch ein kritischer Blick auf die Tools, Anbieter und gesellschaftlichen wie persönlichen Risiken soll stattfinden. Mit praktischen Tipps werden Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und ausprobiert und es gibt Raum für Fragen und Diskussion.</p>	Daniel Seiler Jugendleiter-Blog	
94.964	17.09.2024 10:00 – 12:00 online	<p>Spotlight: Digitales Arbeiten von Teams. Kommunikation gestalten, Privatsphäre fördern</p> <p>Viele digitale Tools erleichtern heute die Kommunikation zwischen Fachkräften in Teams und von Einrichtungen mit ihren Besucher:innen. Geeignete Apps auszuwählen, um in Teams oder mit Zielgruppen zu kommunizieren, zwingt oft zur schwierigen</p>	Philipp Fode makelTsocial	





		Abwägung zwischen Datenschutz und Praktikabilität. Häufig wird zugunsten des einfachsten Zugangs entschieden. Dabei muss der Schutz personenbezogener Daten jedoch immer höchste Priorität haben. Die meisten Alltags-Apps zur digitalen Kommunikation genügen diesem Anspruch auf Grundlage der DSGVO. Was aber betrachtet man eigentlich als nicht-personenbezogene Nutzungs- und Verbindungsdaten? Die Auswertung der sogenannten Meta-Daten findet in der DSGVO kaum Berücksichtigung. Sie führen aber zu sehr persönlichen Fußabdrücken in der digitalen Welt, indem sie intime Einblicke in die Lebenswelt der Nutzenden hinterlassen. Diese digitale Spur erhält eine besondere Brisanz, wenn die Anwendungen in der Sozialen Arbeit eingesetzt werden.		
94.949	19.09.2024 13:00 – 15:00 online	Spotlight: AAAOKJA – Ein Guide für Anfänger:innen Für alle, die noch keine Veranstaltung der Reihe Triple A OKJA besucht haben und die wissen wollen, was auf sie zu kommt und wie es funktioniert.	Nico Nolden	
94.958	25.09.2024 9:00 – 13:00 online	Workshop: Dabei sein ist alles! Schnelle Tools für Inklusion Die Teilnehmenden erfahren, wie Menschen mit Einschränkungen durch digitale Tools besser lesen, sehen, hören und sprechen können. Auch Menschen, die die Landessprache nicht gut beherrschen, kann damit der Zugang zu (gedruckten und digitalen) Informationen ermöglicht werden. Nicht-ingeschränkte Menschen lernen ebenfalls die Geräte neu und auf eine andere Weise zu nutzen. So können die Teilnehmenden des Seminars ihre Angebote inklusiver gestalten und Zielgruppen empowern! Im Workshop werden einfach bedienbare Tools vorgestellt, die bereits in Smartphones, Tablets und Computern integriert sind oder als kostenfreie Apps installiert werden können. Die Tools können auf eigenen Geräten ausprobiert werden. Außerdem wird mit Book Creator ein barrierefreies Tool für die Umsetzung kreativer Medienprojekte vorgestellt.	Carola Werning Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg gGmbH)	
94.969	01.10.2024 9:00 – 15:00 SPFZ	Workshop: Kleine Schritte zum Filmzauber. Stop-Motion Trickfilm mit Apps Trickfilm kann Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Zauber einfangen. Sie verwirklichen sich selbst und stellen mit relativ geringem Aufwand eigene Filme her. Damit entdecken sie künstlerische und zugleich handwerkliche Ausdrucksformen, die sie mit eigenen Geräten nachstellen können. So lassen sich in OKJA-Einrichtungen Leidenschaften und Schwierigkeiten der Kinder- und Jugendlichen sichtbar machen und thematisieren. Wie Fachkräfte der OKJA diesen Zauber der Trickfilme in ihren Einrichtungen entfachen können, zeigt ein Trickfilmregisseur aus Hamburg. Die Fachkräfte lernen Tricktechniken kennen, erläutert an einigen Filmbeispielen, die als motivierende Vorbilder in vorherigen Seminaren entstanden. Gemeinsam probieren Teilnehmende erste Filmschritte in 12 Bildern pro Sekunde. Danach üben sie an einem Legetrick-Film die praktische Umsetzung durch alle Phasen einer Filmproduktion. Der Legevorgang ist im Film später unsichtbar, darin liegt die Zauberei. Die Teilnehmenden arbeiten mit Trickboxen und nutzen iPads mit der App "Stop Motion". Mit nur einem Gerät kann die gesamte Produktion realisiert werden. Sie werden für das Seminar	Sören Wendt Trickfilmparty	





		gestellt. Alle Figuren und Hintergründe werden aus Fotokarton hergestellt und mit der Legetrick-Technik in einzelnen Bildern abfotografiert. Anschließend werden die Filme zusammenmontiert und mit Musik, Sprache und Geräuschen vertont. Dieses Konzept verbindet digitale Kompetenzen mit handwerklichen Tugenden, die als Arbeitsweisen in der OKJA etabliert sind.		
94.948	02.10.2024 10:00 – 12:00 online	Spotlight: AAAOKJA – Ein Guide für Anfänger:innen Für alle, die noch keine Veranstaltung der Reihe Triple A OKJA besucht haben und die wissen wollen, was auf sie zu kommt und wie es funktioniert.	Nico Nolden	
94.947	09.10.2024 9:00 – 13:00 SPFZ	Workshop: Mediencoach in der OKJA werden: Grundlagen der Praxisberatung und Konzeptentwicklung Die Mediencoaches unterstützen umfassend die Fach- und Führungskräfte in der OKJA, ihre Einrichtungskonzeptionen um digitale Medienkompetenzen zu erweitern. In einem teamorientierten Prozess helfen sie vor Ort, kollaborativ sozialpädagogische Mindeststandards für Umgang mit digitalen Medien auszuhandeln und sie gezielt untereinander und mit Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Auf der Basis vereinbarter Maßnahmen, Ziele und ausgehandelter Stundenkontingente finanziert das ESF-Projekt die Praxisberatung durch Mediencoaches. Neben der Teilnahme an den Fortbildungen der Zertifikatsqualifizierung „Triple A OKJA“ bietet das Projekt angehenden Mediencoaches diese spezielle Workshop-Reihe, die den Netzwerk-Austausch untereinander fördert. Teilnehmende erhalten das Handwerkszeug für die praxisorientierte kollegiale Beratung und Konzeptentwicklung mit ihren Einrichtungen im Team. Im ersten Workshop wurden die konzeptionellen Leitideen und den Ablauf der Praxisberatung vorgestellt. Der zweite Workshop trägt nun die ersten Erfahrungen der Mediencoaches mit ihren Partnern zusammen und passt den Prozess und seine Leitfäden auf deren Bedürfnisse an. Weil die Reihe prozessorientiert angelegt ist, sind Neuinteressierte mit ihren zusätzlichen Perspektiven herzlich willkommen. Fordern Sie Materialien des ersten Workshops gern vorher an. Im zweiten Teil stellt der Workshop zudem wertvolle Anregungen durch Partner zur Diskussion: Vorbilder und Materialien bieten beispielsweise bundesweit Jugend Film Fernsehen (JFF) München/Berlin und die Fachstelle Jugendmedienkultur (FJMK) NRW sowie die Hamburger Akteur:innen wie TIDE und das Mediennetz.	Nico Nolden	
94.956	11.10.2024 10:00 – 17:00 SPFZ	Workshop: Antifeminismus und rechte Geschlechterpolitiken im Netz Antifeministische Narrative sind in großer Bandbreite für den Kontext der offenen Kinder- und Jugendarbeit relevant. Häufig unreflektiert, konsumieren junge Menschen rechte und antifeministische Inhalte von Akteur*innen aus dem Netz über Plattformen wie z.B. TikTok. Um antifeministischen Äußerungen etwas entgegenzusetzen zu können, ist das Erkennen und Einordnen solcher Narrative von zentraler Bedeutung. Es ist nicht immer leicht, schlagfertig zu reagieren und selbstsicher gegen antifeministische, sexistische und queerfeindliche Äußerungen zu argumentieren.	Maiken Schiele, Jana Haskamp Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.	





		Dieser Workshop sensibilisiert für Antifeminismus und das demokratiegefährdende Potenzial rechter Geschlechterpolitiken. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Antifeminismus im Netz erkannt und bekämpft werden kann und welche Anlaufstellen Unterstützung bieten. Die Teilnehmenden erlernen und erproben Handlungs- und Argumentationsstrategien, um selbstsicher gegen antifeministische, sexistische und queerfeindliche Äußerungen aufzutreten. Dabei fokussiert es, die Argumentationsfähigkeit der Teilnehmenden gezielt auf die Probe zu stellen und zu stärken. Der Workshop trägt die Erfahrungen der Teilnehmenden zusammen, bietet Gelegenheit sich zu vernetzt und stärkt die Fachkräfte untereinander solidarisch.		
94.953	16.10.2024 9:00 – 13:00 online	<p>Workshop: Instagram für die OKJA: Relevante Reichweite und wirksame Kommunikation ganz praktisch</p> <p>Durch zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten, von persönlichem Austausch und Selbstdarstellung bis hin zu Unternehmensmarketing, bietet Instagram eine Plattform für vielfältige Zwecke und Zielgruppen. Sie erreicht heterogene Gesellschaftsgruppen aller Altersstufen und bildet die Lebensrealität vieler junger Menschen ab. Daher ist die Auseinandersetzung mit Instagram als Werkzeug der Sozialen Arbeit für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders wichtig. Im Mittelpunkt des Seminars steht die effektive Nutzung von Instagram für die Öffentlichkeitsarbeit, um sinnvoll Ziele zu setzen und diese auch zu erreichen Ziele. Gemeinsam mit dem Referenten erarbeiten die Teilnehmenden entlang von praxiserprobten Strategien und Methoden eigene Ideen, die mit realistischem Zeiteinsatz umsetzbar und adaptierbar sind.</p>	Christian Müller sozial-pr	
94.970	05.11.2024 9:00 – 17:00 SPFZ	<p>Workshop: „Gaming ohne Grenzen“ – Der Einsatz digitaler Spiele in der inklusiven Jugendarbeit</p> <p>Digitale Spiele bieten interaktive Räume, in denen Kinder und Jugendliche Zugang zu Erlebnissen, Handlungen und Lern-Erfahrungen bekommen, die ihnen sonst nicht möglich wären. Oft sind sie jedoch nicht frei von Barrieren für Menschen mit Behinderung, was eine Teilhabe erschwert. Doch wie lassen sich diese Hürden erkennen und überwinden? Gerade Games bieten hinreichend Erfahrungsräume zum Austausch, zur Kooperation - und somit auch zum sozialen Lernen im inklusiven Kontext. Bei einem kompetenten Einsatz digitaler Spiele können Jugendliche mit und ohne Behinderung innerhalb Einrichtungen der OKJA zusammengebracht werden. In dieser besonderen Veranstaltungen führen die drei Pionier:innen des inklusiven Gamings in der Jugendarbeit in ihre Strategien und Konzepte ein. Sie steuern mehrjährige Erfahrungen zu verschiedenen Aspekten der Gamespädagogik bei. Neben dem grundlegenden fachlichen Know-How zur Relevanz digitaler Spiele für die inklusive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten die Teilnehmenden in Workshops eigene Vorschläge, wie sich in ihren Einrichtungen einzeln oder gemeinschaftlich inklusive Angebote mithilfe digitaler Spiele realisieren lassen. Ein Bewusstsein für die Herausforderungen schärft, wenn die Teilnehmenden selbst Barrieren in digitalen Spielen erkennen und Wege kennenlernen, sie zu überwinden. Für</p>	Saskia Moes, Sven Radtke, Martin Profft FJMK	





		einen Markt der Möglichkeiten bringen die Referent:innen ihre speziell entwickelten Spielstationen, Sensoren und Eingabegeräte mit. Im „Lounge“-Bereich des SPFZ können Teilnehmende Software-Einstellungen und assistive Technologien selbst ausprobieren und mit den Referent:innen diskutieren.		
94.963	13.11.2024 9:00 – 17:00 SPFZ	<p>Workshop: Souverän durch die digitale Lebenswelt. Kommunizieren und Arbeiten in einer digitalen Gesellschaft</p> <p>Fachkräfte der OKJA kommunizieren häufig über populäre Apps wie Whatsapp oder Instagram, schlicht weil Kinder und Jugendliche sie alltäglich nutzen. Einerseits ermöglichen die Apps, deren Lebenswelt wahr- und ernst zu nehmen. Andererseits bewirken sie auch Formen der Kontrolle in der Beziehung zwischen Fachkräften und Jugendlichen: unbedachte Inhalte im Online-Status, einsehbare „Likes“, Aufnahmen des Zuhauses z.B. bei Videotelefonaten und Zugang zu Metadaten wie der Veröffentlichungszeit. Wenn die digitale Welt so tiefe Einblicke in Privatsphäre ermöglicht, müssen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu eine Haltung entwickeln – für sich und im Team. Zu klären ist, wie sie mit ihrem Einblick umgehen und in diesem Wissen Entscheidungen treffen. Wann werden Daten rechtmäßig und wann unrechtmäßig erlangt und genutzt? Zügige Antworten verlangen die „datengetriebenen Geschäftsmodelle“ der Apps, denn Nutzende zahlen vielleicht kein Geld für die Nutzung, aber die Anbieter verwerten die Metadaten, die dabei entstehen. Gerade für die Beziehungs- und Vertrauensarbeit entstehen Risiken einer (digitalen) Vulnerabilität. Gemeinsam entwickeln wir eine Haltung gegenüber dem Digitalen, die mit den Werten Sozialer Arbeit vereinbar ist. So verändert ihr den digitalen Wandel von einem passiven Geschehen mit euch – zu einem selbstbestimmten Prozess durch euch. Kollegial im Austausch greifen wir eure Fallbeispiele auf. Wir finden Antworten zu Sachfragen, erarbeiten anwendbare Strategien für Teams und machen eure Arbeit leichter und datenschutzfreundlicher – ob allein oder im Team.</p>	Philipp Fode makeITsocial	
94.950	20.11.2024 9:00 – 13:00 SPFZ	<p>Works.: Gendersozialisation online – emotional verhärtete Jungen* qua TikTok & co</p> <p>TikTok, Insta, You tube & co sind omnipräsent im Leben von Jungen* und oft indirekte erste Anlaufstellen für ihre Fragen und Anliegen. Kinder und Jugendliche werden durch Algorithmen und unmittelbarem Zugang zu Smartphones zu fast jeder Zeit ungefilterten Informationen ausgesetzt. In der Sozialisation der Kinder und Jugendlichen finden Eltern und Pädagog*innen sich dann oft in einer indirekten Auseinandersetzung mit Influencern wieder, wenn Jungen* sich beispielsweise auf die Suche nach männlichen Vorbildern machen. Mit diesem Workshop wollen wir den Einfluss digitaler Medien auf die Gendersozialisation von Jungen* einordnen und einen möglichen Umgang damit erarbeiten.</p>	Henrik Schröder Jugendarbeit Hamburg e.V.	

Legende:

- Highlight
- Weiterbildung „Mediencoach in der OKJA werden“
- Besonders für Führungskräfte zu empfehlen